

Langes Ringen um Millionenprojekt

Schulausschuss gibt grünes Licht für Neubau an Beruflicher Schule Oldesloe

Von Markus Carstens

Bad Oldesloe. Durchbruch für das Bauvorhaben an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe: Der Schulausschuss des Kreises gab auf seiner Sitzung am Dienstag grünes Licht für einen Neubau mit 18 Klassenräumen. Kosten: etwa fünf Millionen Euro. Bezugfertig kann der Anbau am Schanzenberg wohl 2020 sein.

Die neuen Räume waren aufgrund steigender Schülerzahlen notwendig geworden. Derzeit zählt die Berufliche Schule etwa 1850 Schüler, durch mehrere DaZ-Klassen sowie neue Ausbildungsgänge kletterten die Zahlen zuletzt immer weiter nach oben. Erst vor knapp vier Jahren waren eigen zehn Container-Klassen eingerichtet worden.

„Das gesamte Kollegium ist sehr dankbar für dieses positive Signal und die Unterstützung durch den Kreis als Schulträger“, sagte gestern Schulleiter Rüdiger Hildebrandt. „Somit ist eine intensive Betreuung sowie auch die soziale Integration der Flüchtlinge weiter gewährleistet.“ Hildebrandt ist froh, dass für dieses langwierige Projekt jetzt die entscheidenden Weichen gestellt wurden. Denn der Schulleiter geht im Sommer nach 19-jähriger Dienstzeit in Bad Oldesloe in den Ruhestand.

In der Ausschuss-Sitzung hatte



Auf dieser Seite der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe soll bis 2020 ein Anbau entstehen.

FOTO: MC

sich über die zu erwartenden Schülerzahlen in den kommenden Jahren inklusive der Konsequenzen daraus eine lange Diskussion entsponnen. Wie groß müsse der Neubau werden? Die Zahl der Flüchtlinge und damit auch der unbegleiteten Jugendlichen sei zuletzt stark zurückgegangen, sagte Wilhelm Hegermann, Fachbereichsleiter Jugend, Schule und Kultur bei der Kreisverwaltung. Allerdings könne man kaum abschätzen, wie es in ein paar Jahren sei. „Das ist ein Blick in die Glaskugel“, sagte Heinz Hartmann von der SPD und erterte allseits Zustimmung.

Schon die – zunächst im Antrag formulierten – 16 Klassenräume seien auf Kante genäht, gab Hildebrandt zu bedenken und erhielt Unterstützung von der CDU. „Anders als für die allgemeinbildenden Schulen werden für die Beruflichen Schulen keine rückläufigen Schülerzahlen erwartet“, sagte Kirstin Krochmann. „Wir haben zum Beispiel auch viele Anfragen von den Gemeinschaftsschulen“, berichtete Hildebrandt und verwies auf die neuesten Anmeldezahlen, die er Ende Februar erwarte.

Landrat Henning Görtz mahnte zu einer eiligen Entscheidung, weil

Karneval im Ausschuss

Das Abstimmungsergebnis fiel am Ende sehr knapp aus. Weil CDU und FDP eine Lösung mit 16 statt 18 Klassenräumen favorisierten, stimmten deren Mitglieder im Schulausschuss gegen den Antrag der SPD. Die Sozialdemokraten setzten sich jedoch mithilfe der Grünen knapp mit 6:5 Stimmen durch. Unter normalen Umständen hätte es wohl ein Patt gegeben bei zwölf Ausschussmitgliedern. Doch bei der CDU fehlte eines ebenso wie ein etwaiger Stellvertreter. Nach dem Durchzählen hieß es dann aus den Reihen der Christdemokraten: „Tja, dann haben wir jetzt wohl die Pappnase auf.“

die derzeitigen Containerklassen nur eine temporäre Baugenehmigung besäßen. Ein weiteres Problem ist die ehemalige Landwirtschaftsschule in der Straße Am Stadion, in der acht Klassen- und vier Fachräume der Beruflichen Schule untergebracht sind – und die der Kreis Stormarn schon mal verkaufen wollte. Daher hatten sich Verwaltung und Politik bereits im Vorwege auf eine vorausschauende Planung und einen möglichen zweiten Bauabschnitt geeinigt. Der Neubau könnte irgendwann – falls notwendig – ohne große Probleme erneut erweitert werden.